

Kindertagesstättenbericht 2012

- Gesamtübersicht der Betreuungsangebote für Kinder von 0 bis 9 Jahren
- Eckdaten der institutionellen Betreuungsangebote (Ergebnisse der Kindertagesstätten-Befragung am 1.10.2011)
- Kleinkindbetreuung - Ausbauprogramm -



Landeshauptstadt  **Hannover** 

Der Oberbürgermeister

Fachbereich Jugend und Familie
Bereich Kindertagesstätten und Heimverbund
Sachgebiet Kindertagesstättenplanung
und -finanzierung

Auswertung und Redaktion:

Jugend- und Sozialdezernat,
Koordinationsstelle Sozialplanung

Unterstützt durch:

Fachbereich Personal, Steuerung und Zentrale Dienste
Bereich Wahlen und Statistik

Inhaltsübersicht

	Seite
1. Einleitung	4
2. Kinderbetreuungsangebote in Hannover - Übersicht	4
2.1 Betreuungsangebote	4
2.2 Betreute Kinder	5
2.3 Entwicklung der Kinderbetreuung 2001 bis 2011	6
3. Institutionell betreute Kinder: Ergebnisse der Einrichtungsbefragung 2011	8
3.1 Altersstruktur	8
3.2 Betreuungszeiten	9
3.3 Sozialstruktur	10
3.4 Integrative Angebote	11
4. Kleinkindbetreuung (0 bis 2 Jahre)	12
4.1 Betreuungssituation	12
4.2 Betreuungssituation nach Stadtbezirken	13
5. Kindergartenbetreuung (3 bis 5 Jahre)	15
5.1 Betreuungssituation	15
5.2 Betreuungssituation nach Stadtbezirken	16
6. Schulkindbetreuung (6 bis 9 Jahre)	17
6.1 Betreuungssituation	17
6.2 Betreuungssituation nach Stadtbezirken	18
7. Trägerlandschaft	19
8. Glossar	22

1. Einleitung

Der vorliegende Kindertagesstättenbericht 2012 verfolgt das Ziel, Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit über den Bestand und die Entwicklungen der Betreuungsangebote für 0 bis 9-Jährige zu informieren. Darüber hinaus gibt er Auskunft über die Struktur der betreuten Kinder. Der Bericht soll Grundlage für Beobachtung, Planung und Steuerung sein.

Der Kindertagesstättenbericht 2012 beinhaltet die Ergebnisse der Einrichtungsbefragung vom 01.10.2011 (Kita-Ist-Befragung) sowie zusammengefasste Informationen zum Bestand an genehmigten Tagespflegeplätzen und Schulergänzenden Betreuungsmaßnahmen (SBM).

Der Bericht ist Baustein einer kontinuierlichen Veröffentlichungsreihe, die im Jahr 2012 erstmals um Quartalsberichte ergänzt wird. Diese geben Auskunft über den aktuellen Ausbaustand in den verschiedenen Betreuungsformen, vor allem bezüglich der Zielstellung, den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz und ab August 2013 auf einen Krippenplatz erfüllen zu können. Der erste Quartalsbericht zur Platzentwicklung in der Kinderbetreuung wurde im Juni 2012 mit der Drucksache 15247/2012 vorgelegt.

2. Kinderbetreuungsangebote in Hannover - Übersicht

2.1 Betreuungsangebote

Die Landeshauptstadt Hannover bietet den im Stadtgebiet lebenden Kindern im Alter von 0 bis 9 Jahren ein plurales, breit gefächertes Betreuungsangebot mit insgesamt 22.788 Plätzen an (Stand 01.10.2011).

Tabelle 1: Genehmigte Plätze

	Ge- samt	insti- tionell gesamt	Institutionelle Plätze					Tagespflege		SBM*
			Krippe	Kinder- garten	Hort / Inno	AüG**	Spiel- kreis	0 bis 2 Jahre	6 bis 9 Jahre	6 bis 9 Jahre
01.10.2011	22.788	20.993	2.960	12.043	3.971	2.002	17	1.094	70	631
01.10.2010	22.334	20.602	2.815	11.649	4.133	1.988	17	1.058	70	604
Veränderung 2010/2011	454	391	145	394	-162	14	0	36	0	27

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie

* Schulergänzende Maßnahmen des Fachbereichs Bibliothek und Schule ** altersübergreifende Gruppen

Den größten Anteil am Betreuungsangebot nimmt die institutionelle Betreuung ein (20.993 Plätze). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Bestand an genehmigten Plätzen um 454 erhöht: Dieses Plus ist vor allem im Bereich der institutionellen Betreuung entstanden: Es wurden 394 zusätzliche Kindergartenplätze und 145 Krippenplätze eingerichtet.

Der Rückgang der Hortplätze erklärt sich durch die Einführung des Ganztags schulbetriebs an der Albert-Schweitzer-Schule in Linden-Nord. Dort wurden 160 Betreuungsplätze aufgegeben. Die Hälfte hiervon wird laut VA-Auftrag (DS 1428/2011) sukzessive an anderer Stelle in der Stadt eingerichtet: 20 Plätze wurden im Stadtbezirk Vahrenwald-List bereits geschaffen. Am 01.08.2012 werden weitere 20 Plätze in der Südstadt entstehen. Die verbleibenden 40 Plätze sollen im Laufe des Schuljahres 2012/2013 eingerichtet werden.

Die institutionelle Kleinkind- und Schulkindbetreuung wird durch 1.164 Tagespflegeplätze ergänzt. Für Schulkinder stehen darüber hinaus 631 Schulergänzende Betreuungsmaßnahmen (SBM) zur Verfügung.

Das Tagespflegeangebot für 3 bis 5-Jährige umfasst 70 Plätze. Es handelt sich dabei zum größten Teil um Tagespflege zur Abdeckung von Randzeiten, weshalb sie nicht als platzmäßige Erweiterung der institutionellen Betreuung dargestellt wird.

Die Betriebserlaubnis für altersübergreifende Gruppen (AÜG) sieht neben der Belegung mit Kindergartenkindern auch eine anteilige Platzbelegung mit Kindern im Krippenalter oder mit Schulkindern vor. Dies ermöglicht eine bedarfsorientierte Belegung der Gruppen und erleichtert bei Bedarf eine Umstrukturierung für andere Altersgruppen. In Tabelle 4 (Kapitel 3.1) sind die belegten Plätze aus AÜG nach Altersgruppen den entsprechenden Betreuungsformen zugeordnet worden.

2.2 Betreute Kinder

Zur Stichtagserhebung am 01.10.2011 standen 22.788 genehmigten Plätzen insgesamt 22.361 betreute Kinder gegenüber. Der Unterschied zwischen genehmigten Plätzen und betreuten Kindern resultiert daraus, dass die in der Betriebserlaubnis für altersübergreifende Gruppen genehmigte maximale Gruppengröße nur erreicht wird, wenn ausschließlich Kindergartenkinder betreut werden. Sobald es zu einer Altersmischung kommt, ist die Gruppengröße - abhängig von der Altersstruktur - entsprechend zu reduzieren. Eine Reduzierung der Gruppengröße ist auch notwendig, wenn in einer Krippengruppe sieben und mehr Kinder unter 2 Jahre alt sind. Darüber hinaus führen Einzelintegrationen ebenfalls zu einer befristeten Verringerung der genehmigten maximalen Gruppengröße. Ferner haben einige Gruppen erst kurz vor der Befragung den Betrieb aufgenommen und dadurch noch nicht die volle Gruppenbelegung erreicht.

Tabelle 2: Betreute Kinder nach Betreuungsform

		2011	2010	Veränderung 2010-2011		Betreuungs- quote*
		01.10.2011	01.10.2010	abs.	in %	01.10.2011
Kleinkindbetreuung	Krippen incl. AÜG und Spielkreis	3.088	2.991	97	3,2	21,8 %
	Tagespflege 0 bis 2 Jährige	1.094	1.058	36	3,4	7,7 %
	Kleinkindbetreuung insge- samt	4.182	4.049	133	3,3	44,1 %**
	Kindergarten insgesamt incl. AÜG und Spielkreis					
Kiga		13.399	13.069	330	2,5	99,2 %
Schulkindbetreuung	Hort incl. AÜG und Inno	4.079	4.248	-169	-4,0	24,6 %
	Tagespflege 6 bis 9 Jährige	70	70	0	0,0	0,4 %
	SBM	631	604	27	4,5	3,8 %
	Schulkindbetreuung insge- samt	4.780	4.922	-142	-2,9	28,8 %

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

* Anteil an der jeweiligen Altersgruppe (Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung)

** bezogen auf die 1 und 2-Jährigen, die ab 2013 einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz haben

2.3 Entwicklung der Kinderbetreuung 2001 bis 2011

Das Angebot der Kleinkindbetreuung konnte innerhalb der letzten 10 Jahre mehr als verdoppelt werden. Die Betreuungsquote der 0 bis 2-Jährigen stieg in diesem Zeitraum trotz zunehmender Kinderzahlen von 13,2 % auf 29,6 % an. Bezogen auf die 1 und 2-Jährigen, die ab 2013 einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz haben, ergibt sich eine Betreuungsquote von 44,1 % (vgl. Kapitel 4).

Im Kindergartenbereich lag die Betreuungsquote in den Jahren von 2004 bis 2009 bei über 100 %¹. Aufgrund einer steigenden Anzahl von Kindern dieses Alters sank die Betreuungsquote im Jahr 2010 auf 98,8 % ab. Durch die Schaffung von zusätzlichen 394 Kindergartenplätzen (sh. Tabelle 1) konnte die Quote wieder auf 99,2 % gesteigert werden (vgl. Kapitel 5).

Die Betreuungsquote für Schulkinder bewegte sich in den letzten 10 Jahren bei abnehmender Kinderzahl mit leichten Schwankungen auf gleichem Niveau (rd. 28 %). Die Angebotsstruktur hat sich in diesem Zeitraum allerdings verändert: die Zahl der Hortplätze/Innos nahm um 300 Plätze zu, während in der Tagespflege 141 Kinder weniger betreut werden. In den Jahren 2004 und 2005 kam es zu einer deutlichen Reduzierung der SBM infolge der Streichung des ABM-Förderprogramms. Aufgrund von Ratsbeschlüssen sind seit 2008 die städtischen Finanzmittel für SBM aufgestockt worden, wodurch das Angebot wieder ausgeweitet werden konnte.

¹ Betreuungsquoten über 100 % resultieren aus der Tatsache, dass im Kindergarten auch zwei- und sechsjährige Kinder betreut werden. Ein geringfügiger Teil der Kinder hat zudem seinen Wohnsitz außerhalb der LHH

Tabelle 3: Entwicklung der Kinderbetreuung und Betreuungsquoten von 2001 bis 2011

		2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 2001 - 2011	
													abs.	in %
Kleinkindbetreuung	Im Stadtgebiet lebende Kinder von 0 - 2 Jahren	13.757	13.605	13.415	13.390	13.215	13.419	13.580	13.754	13.943	14.119	14.143	386	2,8
	Krippen incl. AÜG und Spielkreis	1.252	1.370	1.377	1.416	1.464	1.674	2.089	2.418	2.562	2.991	3.088	1836	146,6
	Tagespflege 0- 2 Jährige	567	546	572	697	612	660	682	756	946	1.058	1.094	527	92,9
	Kleinkindbetreuung insg.	1.819	1.916	1.949	2.113	2.076	2.334	2.771	3.174	3.508	4.049	4.182	2.363	129,9
	Betreuungsquote Kleinkinder	13,2%	14,1%	14,5%	15,8%	15,7%	17,4%	20,4%	23,1%	25,2%	28,7%	29,6%		
	Betreuungsquote rechtsan-spruchsrelevant (1 und 2 Jahre)	k.A	k.A	k.A	k.A	k.A	k.A.	31,0%	34,7%	36,8%	42,8%	44,1%		
Kindergarten-kinder	Im Stadtgebiet lebende Kinder von 3- 5 Jahren	13.476	13.480	13.279	13.026	13.024	12.758	12.797	12.788	12.918	13.223	13.507	31	0,2
	Kindergarten incl. AÜG und Spielkreis	12.874	12.872	12.987	13.060	13.027	12.978	12.815	12.914	12.976	13.069	13.399	525	4,1
	Betreuungsquote Kindergarten	95,5%	95,5%	97,8%	100,3%	100,0%	101,7%	100,1%	101,0%	100,4%	98,8%	99,2%		
Schulkinder	Im Stadtgebiet lebende Kinder von 6 - 9 Jahren	17.016	17.032	17.054	17.065	17.063	17.030	16.786	16.599	16.518	16.479	16.595	-421	-2,5
	Hort incl. AÜG und Inno	3.781	3.770	3.806	3.926	3.864	3.948	4.024	4.044	4.147	4.248	4.079	298	7,9
	Tagespflege 6 - 9 Jährige	211	213	232	184	219	232	214	209	206	70	70	-141	-66,8
	SBM	726	696	696	384	354	437	510	585	604	604	631	-95	-13,1
	Schulkindbetreuung insg.	4.718	4.679	4.734	4.494	4.437	4.617	4.748	4.838	4.957	4.922	4.780	62	1,3
	Betreuungsquote Schulkinder	27,7%	27,5%	27,8%	26,3%	26,0%	27,1%	28,3%	29,1%	30,0%	29,9%	28,8%		
Gesamt	Im Stadtgebiet lebende Kinder von 0 - 9 Jahren	44.249	44.117	43.748	43.481	43.302	43.207	43.163	43.141	43.379	43.821	44.245	-4	0,0
	Betreute Kinder insg.	19.411	19.467	19.670	19.667	19.540	19.929	20.334	20.926	21.441	22.040	22.361	2.950	15,2
	Betreuungsquote insgesamt	43,9%	44,1%	45,0%	45,2%	45,1%	46,1%	47,1%	48,5%	49,4%	50,3%	50,5%		

3. Institutionell betreute Kinder: Ergebnisse der Einrichtungsbefragung 2011

Im Rahmen der Befragung von Krippen, Kingergärten, Horten und Spielkreisen mit Stichtag 01.10.2011 wurden differenzierte Informationen über die Alters- und Sozialstruktur der betreuten Kinder, Betreuungszeiten und das Angebot an integrativen Plätzen erhoben. Die Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

Für die in Tagespflege betreuten Kinder und die Kinder in einer „Schulergänzenden Betreuungsmaßnahme (SBM)“, liegen diese Informationen nicht vor und können deshalb nicht ausgewiesen werden.

3.1 Altersstruktur

Tabelle 4: Altersstruktur der institutionell betreuten Kinder am 01.10.2011

Alter in Jahren	Krippe	Kindergarten	Hort/Inno	insgesamt	Bev. am 30.09.2011	Betreuungsquote in %
unter 1	97			97	4.670	2,1
1	1.192			1.192	4.842	24,6
2	1.707	300		2.007	4.631	43,3
3	92	4.152		4.244	4.628	91,7
4		4.342		4.342	4.567	95,1
5		4.142	26	4.168	4.312	96,7
6		463	907	1.370	4.217	32,5
7			1.059	1.059	4.157	25,5
8			986	986	4.037	24,4
9			813	813	4.184	19,4
10+			288	288	4.041	7,1
insgesamt	3.088	13.399	4.079	20.566	48.286	42,6

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

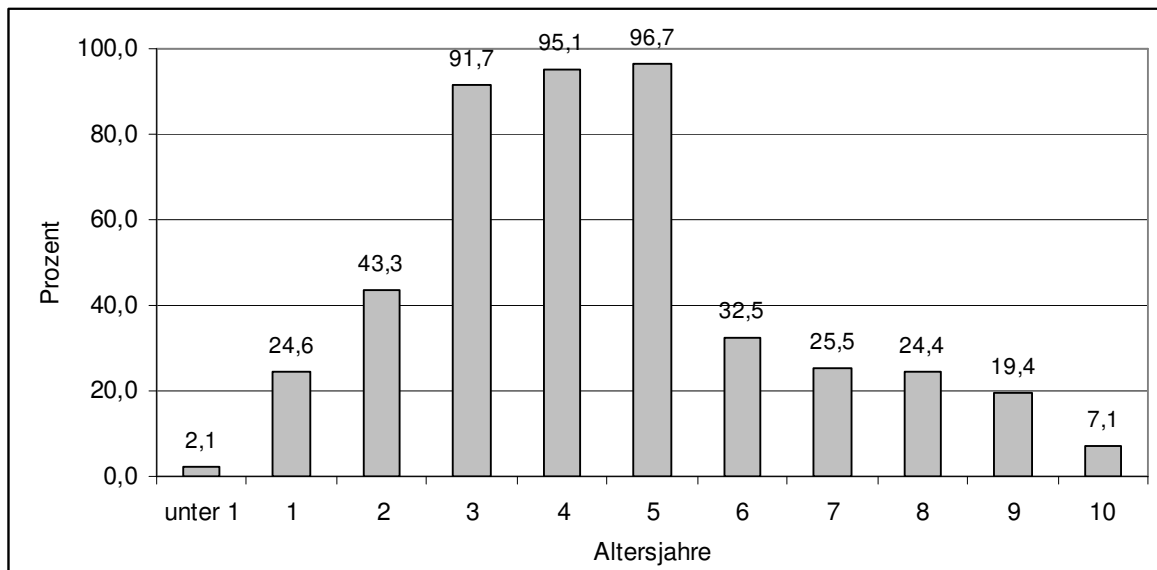
Die Betreuungsquote der institutionell betreuten Kinder ist abhängig von deren Alter. Während nur 2,1 % der unter 1-Jährigen eine Kindertagesstätte besucht, steigt der Anteil der betreuten Kinder mit dem ersten Geburtstag auf knapp 25 % und mit dem zweiten Geburtstag auf über 40 % an.

Ab dem dritten Lebensjahr haben Kinder einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Dieser Anspruch spiegelt sich in den Betreuungsquoten der 3 bis 5-Jährigen wieder, die über 90 %, bei den 5-Jährigen sogar bei knapp 97 % liegen.

6-Jährige Kinder, die institutionell betreut werden, sind meistens bereits eingeschult und besuchen einen Hort. Darüber hinaus gibt es 463 Kinder, die noch nicht schulpflichtig sind oder die aufgrund fehlender Schulreife von der Schulpflicht zurückgestellt wurden. Die Zahl der 6-Jährigen im Kindergarten ist seit 2009 (859 6-Jährige im Kindergarten) stark rückläufig, weil der Stichtag, der zur Einschulung verpflichtet zwischen 2009 und 2012 sukzessive vom 30.6. auf den 30.9 verschoben wird. Im Alter von 6 Jahren werden in beiden Betreuungsformen zusammen rund ein Drittel aller Kinder des Jahrgangs betreut.

Die Betreuungsquote für Grundschul Kinder liegt bei durchschnittlich knapp 25 %, mit zunehmendem Alter sinkt diese.

Abbildung 1: Betreuungsquote in Kindertagesstätten nach Altersjahren



Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

3.2 Betreuungszeiten

In den Kindertagesstätten in Hannover werden folgende Betreuungszeiten angeboten:

- Halbtags ohne Essen = vierstündige Betreuung
- Halbtags mit Essen = viereinhalbstündige Betreuung
- Dreiviertel = sechsstündige Betreuung
- Ganztags = achtstündige Betreuung

Alle Angebote werden durch bedarfsgerechte Sonderöffnungszeiten, wie Früh- und Spätdienste, ergänzt.

Im Krippenbereich werden aufgrund der besonderen pädagogischen Erfordernisse im Hinblick auf regelmäßige Tagesabläufe mit Wickelzeiten und Mahlzeiten und einen angemessenen Wechsel von Ruhe- und Bewegungsphasen nur Ganztags- und zum geringen Anteil auch Dreiviertel-Betreuungen (5,3 %) angeboten.

Der Rechtsanspruch im Kindergartenbereich auf einen vierstündigen Betreuungsplatz (= halbtags ohne Essen) spiegelt nicht den tatsächlichen Betreuungsbedarf wieder. Die Betreuungszeiten wurden deshalb kontinuierlich den Bedürfnissen der Eltern angepasst. Im Oktober 2011 wurden lediglich 5,5 % der Kindergartenkinder vier Stunden lang betreut.

Das Angebot an Dreiviertel- und Ganztagsplätzen stellt einen wichtigen kommunalen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf dar. Inzwischen liegt der Anteil der Betreuungsplätze mit einer Betreuungszeit von 6 Stunden und mehr bei über 90 %.

Im Hortbereich werden die meisten (57,9 %) der insgesamt 4.079 Kinder bis 17:00 Uhr betreut, weitere 36,4 % der Kinder bleiben bis 16:00 Uhr im Hort. Eine Betreuungszeit bis 18:00 Uhr wird selten (5,8 %) genutzt.

Tabelle 5: Betreuungszeiten in Krippen, Kindergärten und Horten

	2011		2010		Veränderung 2011/Vorjahr	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Krippe inkl. AÜG						
ganztags	2.918	94,7	2.820	94,3	98	3,5
3/4-Betreuung	164	5,3	171	5,7	-7	-4,1
insgesamt	3.082	100,0	2.991	100,0	91	3,0
Kindergarten inkl. AÜG						
ganztags	8.279	61,8	7.639	58,5	640	8,4
3/4-Betreuung	3.925	29,3	3.387	25,9	538	15,9
halbtags mit Essen	404	3,0	716	5,5	-312	-43,6
halbtags ohne Essen	739	5,5	1.286	9,8	-547	-42,5
nachmittags	49	0,4	31	0,2	18	58,1
insgesamt	13.396	100,0	13.059	100,0	337	2,6
Hort/Inno inkl. AÜG						
bis 16:00 Uhr	1.483	36,4	1.671	39,3	-188	-11,3
bis 17:00 Uhr	2.360	57,9	2.301	54,2	59	2,6
bis 18:00 Uhr	236	5,8	276	6,5	-40	-14,5
insgesamt	4.079	100,0	4.248	100,0	-169	-4,0

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie

3.3 Sozialstruktur

Im Rahmen der Einrichtungsbefragung „Kita-Ist“ werden auch soziale Indikatoren abgefragt. Hierbei wird auf die Kenntnis der ErzieherInnen und Leitungen bezüglich der häuslichen Situation der Kinder vertraut. Die Einrichtungen müssen sich für die Beantwortung bezüglich des Migrationshintergrundes keine Pässe zeigen lassen oder Eltern zu ihrer Lebensform befragen. Faktisch sind diese Daten nicht mit den offiziellen Statistiken kompatibel. Wenn diese dennoch in Beziehung gesetzt werden, dient das der Einschätzung des Anteils der Kinder mit Migrationhintergrund bzw. von allein Erziehenden an den betreuten Kindern.

Tabelle 6: Sozialstruktur der institutionell betreuten Kinder

	institutio- nell be- treute Kinder	darunter					
		Kinder allein Erziehender		Kinder mit Migrations- hintergrund		Kinder mit Wohnsitz außerhalb Hanno- vers	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
0 bis 2 Jahre	3.296	323	9,8	863	26,2	96	2,9
3 bis 5 Jahre	12.754	2.139	16,8	6.085	47,7	176	1,4
6 bis 9 Jahre	4.228	1.314	31,1	1.920	45,4	37	0,9
10+ Jahre	288	107	37,2	159	55,2	0	0,0
insgesamt	20.566	3.883	18,9	9.027	43,9	309	1,5

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie

In der Stadt Hannover beträgt der Anteil der Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren, die mit einem allein erziehenden Elternteil leben 13,2 %. Kleinkinder von allein Erziehenden sind

in den Kindertagesstätten mit 9,8 % vertreten. Das bedeutet, dass diese leicht unterrepräsentiert sind. Ähnlich sieht es bei den Kindergartenkindern (16,8 % in den Einrichtungen im vgl. zu 18,5 % unter den Haushalten) aus. Ab dem Schulalter sind Kinder allein Erziehender mit über 30 % (im vgl. zu 23,4 %) deutlich überrepräsentiert.

Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund liegt bei den Kindern im Kindertagesstättenalter in Hannover bei rund 44 %. Das heißt, ab dem Kindergarten sind Kinder mit Migrationshintergrund ihrem Anteil in Bevölkerung entsprechend vertreten. Im Krippenalter sind sie jedoch unterrepräsentiert.

Von allen institutionell betreuten Kindern haben 309 Kinder (1,5 %) ihren Wohnsitz außerhalb Hannovers. Überdurchschnittlich oft (2,9 %) ist dies bei Kleinkindern in Krippen der Fall. In den meisten Fällen handelt es sich um Kinder in Betriebskindertagesstätten, deren Eltern in Hannover arbeiten, aber außerhalb wohnen. In geschätzt gleichem Ausmaß werden aber auch hannoversche Kinder im Umland betreut.

3.4 Integrative Betreuungsangebote

Im Bereich der integrativen Angebotsformen im Stadtgebiet Hannovers überwiegt deutlich der Kindergartenbereich, da die landesrechtlichen Rahmenbedingungen für die integrativen Betreuungsangebote lediglich den Kindergartenbereich umfassen.

Im Oktober 2011 wurden 119 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren integrativ betreut.

Einzelintegrationsmaßnahmen sind auf das jeweilige Kind bezogen und enden mit dessen Schuleintritt. Für die Zeit der Einzelintegration wird die Größe der Regelgruppe um 5 Plätze reduziert. In integrativen Gruppen müssen mindestens zwei aber höchstens vier Kinder mit Behinderung betreut werden, was zu unterschiedlicher Auslastung der Integrationsplätze führt.

In der Stadt Hannover werden darüber hinaus 15 Kleinkinder mit Behinderung in Krippen integrativ betreut. Im Rahmen eines Modellprojektes erprobt das Land Niedersachsen vom 01.02.2010 bis 31.07.2012 welche Rahmenbedingungen erforderlich sind, um eine Betreuung und Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung integrativ in einer Krippe oder Kleinen Kindertagesstätte umzusetzen.

5 Grundschulkindern werden in Hannover in einem Hort integrativ betreut.

Im Zeitverlauf zeigt sich eine relativ konstante Anzahl an integrativen Kindergartenplätzen und eine deutlich Steigerung der Betreuungsplätze für Krippenkinder.

Tabelle 7: Integrativ betreute Kinder nach Betreuungsform

	2011	2010	2009
	abs.	abs.	abs.
Krippe	15	12	7
Kindergarten	119	107	109
Hort	5	5	5
insgesamt	139	124	121

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie

4. Kleinkindbetreuung

4.1 Betreuungssituation und Entwicklung bis 2013

Am Stichtag 1.10.2011 lebten in der Landeshauptstadt Hannover 14.143 Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren, wovon 4.182 institutionell oder in einer Tagespflege betreut wurden. Das entspricht einer gesamtstädtischen Betreuungsquote von 29,6 %. Bezogen auf die Altersgruppe, die ab 2013 einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz haben wird (1 und 2 Jahre), ergibt sich zum Stichtag 01.10.2011 eine Betreuungsquote von 44,1 %.

Tab. 8: Kleinkindbetreuung und Betreuungsquote 2011

	2011	2010	Veränderung 2011 zum Vorjahr	
			abs	in %
Im Stadtgebiet lebende Kinder von 0 bis 2 Jahren	14.143	14.119	24	0,2
Krippen incl. AÜG und Spielkreis	3.088	2.991	97	3,2
Tagespflege 0 bis 2-Jährige	1.094	1.058	180	17,0
Kleinkindbetreuung insgesamt	4.182	4.049	277	6,8
Betreuungsquote Kleinkinder (0 bis 2 Jahre)	29,6%	28,7%		
Betreuungsquote Kleinkinder 1 bis 2 Jahre (rechtsanspruchsrelevant)	44,1%	42,7%		

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

Die Anzahl der Betreuungsplätze für Kleinkinder ist in den vergangenen 10 Jahren deutlich angestiegen, vor allem seit 2006 ist eine starke jährliche Zunahme zu verzeichnen. Der größte Zuwachs von 1.252 Plätzen in 2001 auf 3.088 Plätze in 2011 (+ 147 %) ist im Ausbau der institutionellen Betreuung zu verzeichnen. In der Tagespflege nahmen die Betreuungsplätze im gleichen Zeitraum um 93 % zu (Steigerung von 567 auf 1.091 Plätze) (vgl. Abbildung 2).

Ab dem 1. August 2013 werden auch 1 und 2-Jährige Kinder einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz haben. Um diesen Rechtsanspruch einlösen zu können, hat die Stadt Hannover das „Ausbauprogramm zur Betreuung von Kleinkindern“ (DS 0049/2008) gestartet. Das aktuelle Planungsziel bis zum Jahr 2013 liegt im Krippenbereich bei 4.020 Plätzen und in der Tagespflege bei 1.250 Plätzen. Das Betreuungsangebot für Kleinkinder wird somit voraussichtlich 5.270 Plätze umfassen.

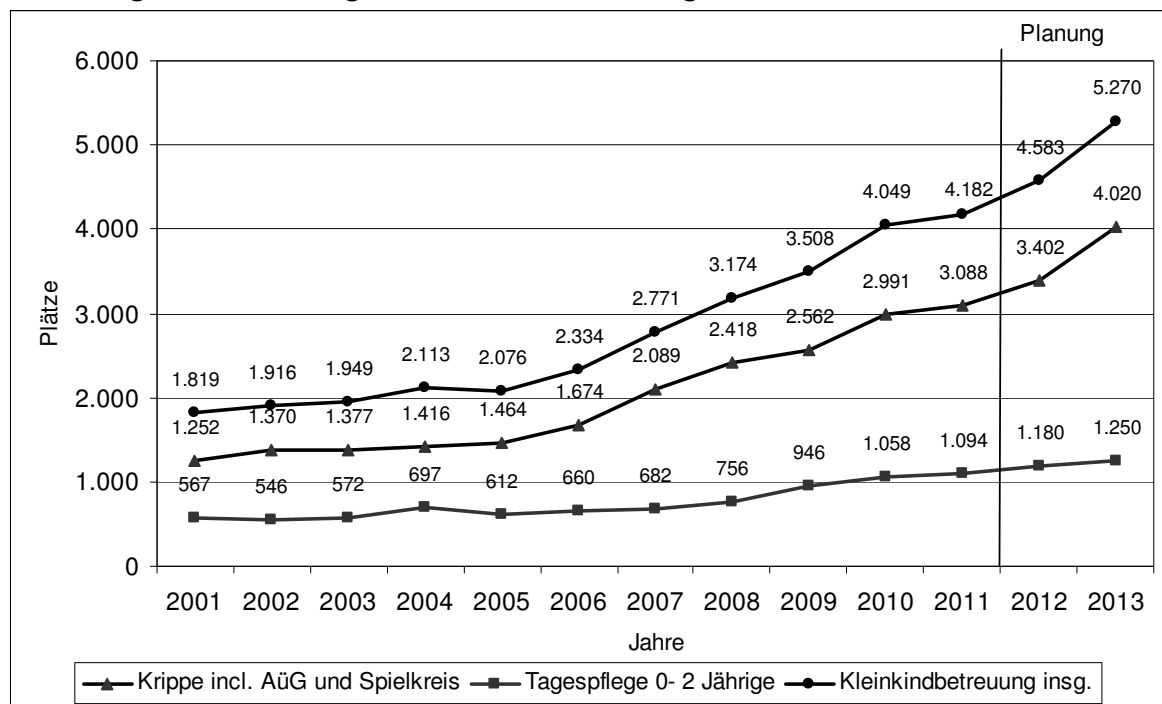
Im Lauf des Jahres 2012 werden im Rahmen des Ausbauprogramms weitere 314 Krippenplätze und rund 85 Tagespflegeplätze entstehen, sodass insgesamt 4.583 Plätze für die Kleinkindbetreuung vorhanden sein werden.

Zu Beginn des Jahres 2013 werden – so wird prognostiziert – 9.670 Kinder im Alter von 1 und 2 Jahren in Hannover leben, was einer Zunahme von knapp 200 Kindern gegenüber 2011 entspricht. Dies erklärt sich durch das Geburtenhoch, das im Jahr 2010 einsetzte. Die Zahl der 0 bis 2-Jährigen wird zu diesem Zeitpunkt 14.250 betragen.

Stellt man die geplante Zahl an Betreuungsplätzen den prognostizierten Kinderzahlen gegenüber, errechnet sich zum Jahr 2013 für die 1 und 2-Jährigen (rechtsanspruchsrelevan-

te 2 Jahrgänge) eine Betreuungsquote von 54,5 % und für die Kinder unter 3 Jahren insgesamt von 37 %.

Abbildung 2: Entwicklung der Kleinkindbetreuung 2001 bis 2013



Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

4.2 Betreuungssituation nach Stadtbezirken

Die gesamtstädtische Betreuungsquote im Kleinkindalter bezogen auf die 0 bis 2-Jährigen liegt bei 30,6 % (3 Jahrgänge) und bezogen auf die rechtsanspruchsrelevante Gruppe der 1 und 2-Jährigen bei 44,1 %. Zwischen den Stadtbezirken variieren die Betreuungsquoten deutlich:

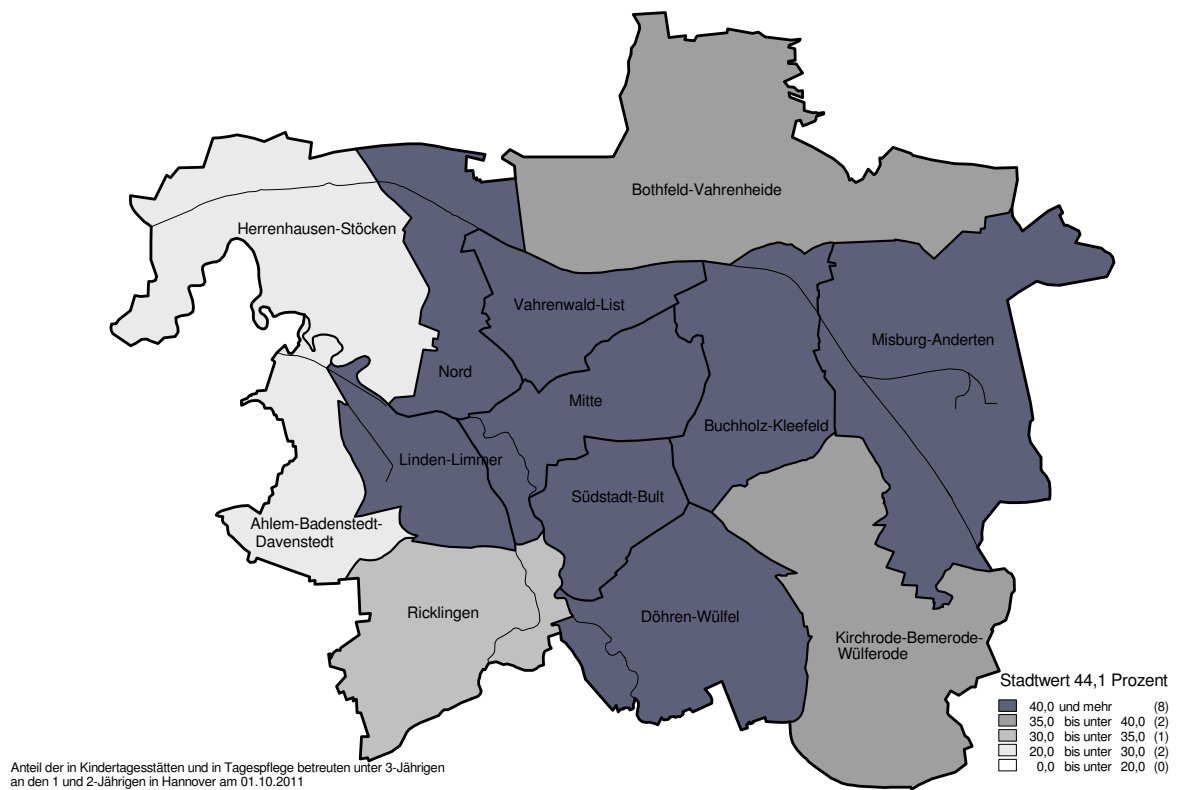
Die höchsten Betreuungsquoten werden in den Stadtbezirken Döhren/Wülfel und Buchholz/Kleefeld erreicht, die niedrigsten Quoten weisen die Stadtbezirke Ahlem/Badenstedt/Davenstedt und Herrenhausen/Stöcken auf.

Tab. 9: Betreute Kleinkinder nach Stadtbezirken 2011

	betreute Kinder (0-2 Jahre) insg.	davon		Betreuungsquote u3 in %	Betreuungsquote 1-2 Jahre (rechtsanspruchsberechtigt) in %
		Tagespflege 0-2 Jahre	Krippe insg. AÜG und Spielkreis		
01 Mitte	294	76	218	31,9	49,1
02 Vahrenwald/List	574	154	420	28,7	43,6
03 Bothfeld/Vahrenheide	347	82	265	25,6	36,0
04 Buchholz/Kleefeld	436	71	365	38,5	57,1
05 Misburg/Anderten	214	62	152	27,9	40,7
06 Kirchrode/Bemerode/Wülferode	233	86	147	25,2	35,6
07 Südstadt/Bult	401	119	282	35,0	57,0
08 Döhren/Wülfel	345	72	273	41,7	61,5
09 Ricklingen	253	84	169	21,8	32,6
10 Linden/Limmer	434	96	338	35,0	52,8
11 Ahlem/Badenstedt/Davenstedt	155	67	88	17,6	25,4
12 Herrenhausen/Stöcken	174	58	116	19,2	29,6
13 Nord	322	67	255	36,6	54,6
Stadt gesamt 2011	4.182	1.094	3.088	29,6	44,1
Stadt gesamt 2010	4.049	1.058	2.991	28,6	42,7
Veränderung zum Vorjahr	133	36	97	1 %-Pkt	1,4 %-Pkt

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

Karte 1: Krippenbetreuung nach Stadtbezirken 2011



Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

5. Kindergartenbetreuung

5.1 Betreuungssituation

Am Stichtag 1.10.2011 lebten in der Landeshauptstadt Hannover 13.507 Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren, wovon 13.399 institutionell betreut wurden. Das entspricht einer gesamtstädtischen Betreuungsquote von 99,2 %.

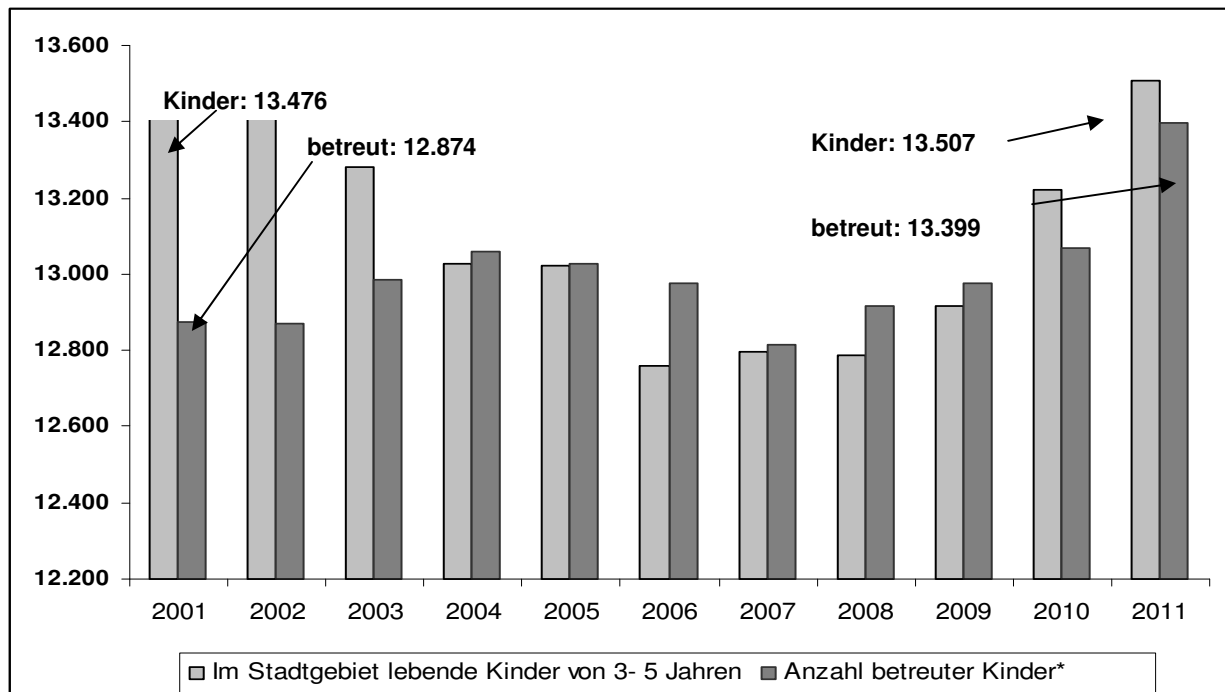
Tab. 10: Kindergartenkinder und Betreuungsquote 2011

	2011	2010	Veränderung zum Vorjahr	
			abs.	in %
Im Stadtgebiet lebende Kinder von 3 bis 5 Jahren	13.507	13.223	284	2,1
Betreut im Kindergarten, incl. AüG und Spielkreis	13.399	13.069	330	2,5
Betreuungsquote 3 bis 5-Jähriger	99,2%	98,8%		

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

Im Jahr 2011 überschreitet die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter erstmals wieder das Niveau von Anfang der 2000-er Jahre (rund 13.500 Kinder). In den Jahren 2006 bis 2008 lag die Anzahl der Kinder dieses Alters bei unter 12.800. Gleichzeitig ist im Zehnjahreszeitraum seit 2001 die Anzahl der betreuten Kinder um 525 gestiegen (+4,1 %). Die Anzahl der betreuten Kinder kann die Anzahl der im Stadtgebiet lebenden Kinder übersteigen, weil z.B. Betriebskitas auch Kinder von MitarbeiterInnen außerhalb Hannovers betreuen.

Abb. 3: Anzahl der Kinder im Kindergartenalter und betreute Kinder 2001 bis 2011



Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik
*incl. AüG und Spielkreis

5.2 Betreuungssituation nach Stadtbezirken

Die gesamtstädtische Betreuungsquote im Kindergartenalter liegt bei 99,2 % und variiert zwischen 82,8 % (Stadtbezirk Ahlem/Badenstedt/Davenstedt) und 121,8 % (Stadtbezirk Südstadt/Bult).

Die Anzahl der betreuten Kinder kann von der Anzahl der im Stadtbezirk lebenden Kinder abweichen und auch über 100 % betragen, weil

- a) grundsätzlich auch Kinder aus anderen Stadtbezirken dort betreut sein können,
- b) die Nachfrage von Eltern des Stadtbezirks größer oder kleiner ist als in anderen Stadtbezirken und
- c) auch Kinder von außerhalb des Stadtgebiets in Hannover betreut werden können (z.B. Kinder von MitarbeiterInnen in Betriebskitas).

Tab. 11: Betreute Kinder im Kindergarten nach Stadtbezirken

Stadtbezirke	Betreute Kinder insg.	davon:						Betreuungsquote (in %)
		ganztags	Drei-Viertel	Spielkreis	halbtags mit Essen	halbtags ohne Essen	nachmittags	
01 Mitte	726	498	192	0	36	0	0	105,1
02 Vahrenwald/List	1.650	1.215	318	0	53	64	0	92,8
03 Bothfeld/Vahrenheide	1.342	783	451	0	35	73	0	93,7
04 Buchholz/Kleefeld	1.361	898	335	0	38	90	0	112,9
05 Misburg/Anderten	746	338	256	0	24	108	20	96,5
06 Kirchrode/Bemerode/Wülferode	954	457	352	0	40	96	9	88,6
07 Südstadt/Bult	1.060	589	405	3	34	29	0	121,8
08 Döhren/Wülfel	859	553	245	0	4	57	0	105,0
09 Ricklingen	1.003	642	305	0	14	42	0	91,0
10 Linden/Limmer	1.190	840	316	0	34	0	0	102,6
11 Ahlem/Badenstedt/Davenstedt	707	333	266	0	33	75	0	82,8
12 Herrenhausen/Stöcken	910	555	267	0	33	55	0	100,9
13 Nord	891	578	217	0	26	50	20	105,4
Stadt gesamt 2011	13.399	8.279	3.925	3	404	739	49	99,2
Stadt gesamt 2010	13.069	7.639	3.387	10	716	1.286	31	98,8
Veränderung zum Vorjahr	330	640	538	-7	-312	-547	18	0,4

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

6. Schulkindbetreuung

6.1 Betreuungssituation

Am 01.10.2011 lebten in der Stadt Hannover 16.595 Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren, von denen 4.780 institutionell in Horten und innovativen Modellprojekten (4.079 Kinder), im Rahmen einer Schulergänzenden Betreuungsmaßnahme (631 Kinder) oder in einer Tagespflege (70 Kinder) betreut wurden. Das entspricht einer gesamtstädtischen Betreuungsquote für Schulkinder von 28,8 %.

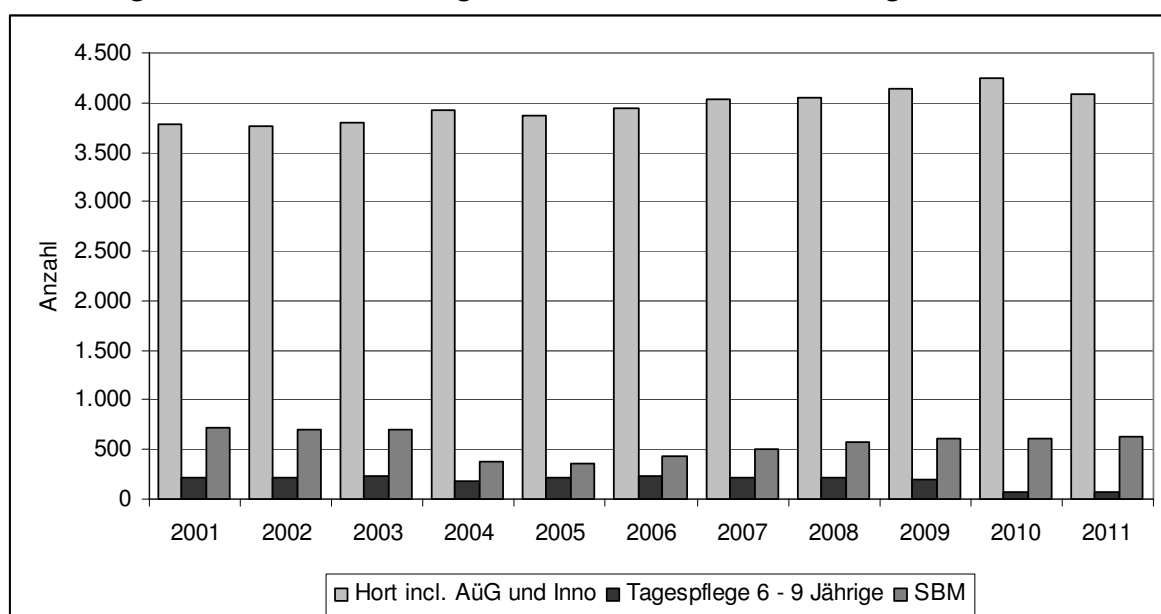
Tabelle 12: Schulkindbetreuung und Betreuungsquote 2011

	2011	2010	Veränderung 2010-2011		Betreuungsquote in %
			abs.	in %	
Hort incl. AÜG und Inno	4.079	4.248	-169	-4,0	
Tagespflege 6 bis 9 Jährige	70	70	0	0,0	
SBM	631	604	27	4,5	
Schulkindbetreuung insgesamt	4.780	4.922	-142	-2,9	28,8

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

Im Verlauf der letzten 10 Jahre hat die Zahl der Hortplätze/Innos um 300 Plätze zugenommen, während in der Tagespflege 141 Kinder weniger betreut werden. Die sinkende Zahl an Tagespflegeplätzen korrespondiert mit dem Ausbau der Grundschulen mit Ganztagsbetrieb. In den Jahren 2004 und 2005 kam es zu einer deutlichen Reduzierung der SBM aufgrund der Streichung des ABM-Förderprogramms. Aufgrund von Ratsbeschlüssen sind seit 2008 die städtischen Finanzmittel für SBM aufgestockt worden, wodurch das Angebot wieder ausgeweitet werden konnte.

Abbildung 4: Schulkindbetreuung 2001 bis 2011 nach Betreuungsformen



Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie

In Hannover wurden darüber hinaus im Schuljahr 2011/2012 insgesamt 18 von 56 Grundschulen als offene Ganztagsgrundschulen geführt. Die Schülerinnen und Schüler können dort an bis zu fünf Tagen am Nachmittag betreut werden. Derzeit nehmen durchschnittlich 60 % der Kinder an Ganztagsgrundschulen die Ganztagsangebote wahr. In den kommenden Jahren wird der Ausbau des Ganztagsgrundschulprogramms fortgesetzt (vgl. DS 2177/2009, 134/2012 und 692/2012).

6.2 Betreuungssituation nach Stadtbezirken

Die Betreuungsplätze für Grundschul Kinder verteilen sich ungleichmäßig über das Stadtgebiet. Dies gilt insgesamt und auch im Einzelnen für die Hortplätze und die Schulergänzenden Betreuungsmaßnahmen. Die Tagespflegezahlen liegen kleinräumig nicht vor.

Die höchsten Betreuungsquoten für Schulkinder sind in den Stadtbezirken Südstadt/Bult (51,2 %) und Nord (36,6 %) zu finden. Am niedrigsten sind die Betreuungsquoten in den Stadtbezirken Misburg/Anderten (14,4 %) und Ahlem/Badenstedt/Davenstedt (18,1 %).

Der Rückgang der Hortplätze – insbesondere in der Betreuung bis 16 Uhr erklärt sich durch die Einführung des Ganztags schulbetriebs an der Albert-Schweitzer-Schule in Linden-Nord. Die dort im Rahmen eines Modellprojektes verorteten 160 Betreuungsplätze, von denen 80 als Hortplätze finanziert waren, wurden in den Ganztags schulbetrieb übernommen. Diese 80 Hortplätze sollen laut VA-Beschluss (DS 1428/2011) sukzessive an anderer Stelle in der Stadt eingerichtet werden. 20 Plätze wurden im Stadtbezirk Vahrenwald-List bereits geschaffen. Am 01.08.2012 werden weitere 20 Plätze in der Südstadt entstehen. Die verbleibenden 40 Plätze sollen im Laufe des Schuljahres 2012/2013 eingerichtet werden.

Tabelle 13: Betreute Schulkinder nach Stadtbezirken

Stadtbezirke	Betreute Schulkinder	davon:					SBM	Betreuungsquote
		Hort incl. AüG bis 16 Uhr: Summe	Hort incl. AüG bis 17 Uhr: Summe	Hort incl. AüG bis 18 Uhr: Summe	Tagespflege 6 bis 9 Jahre			
01 Mitte	211	34	137	40	k.A.	0	27,3	
02 Vahrenwald/List	535	167	337	0	k.A.	31	26,9	
03 Bothfeld/Vahrenheide	573	247	216	30	k.A.	80	31,0	
04 Buchholz/Kleefeld	395	88	202	27	k.A.	78	25,5	
05 Misburg/Anderten	159	40	99	0	k.A.	20	14,4	
06 Kirchrode/Bemerode/Wülferode	265	135	130	0	k.A.	0	20,3	
07 Südstadt/Bult	502	105	209	20	k.A.	168	51,2	
08 Döhren/Wülfel	349	36	199	0	k.A.	114	32,8	
09 Ricklingen	406	149	257	0	k.A.	0	29,5	
10 Linden/Limmer	491	186	266	19	k.A.	20	35,8	
11 Ahlem/Badenstedt/Davenstedt	204	105	79	0	k.A.	20	18,1	
12 Herrenhausen/Stöcken	254	79	65	50	k.A.	60	23,0	
13 Nord	366	112	164	50	k.A.	40	36,6	
Stadt gesamt 2011	4.780	1.483	2.360	236	70	631	28,8	
Stadt gesamt 2010	4.922	1.671	2.301	276	70	604	29,9	
Veränderung zum Vorjahr	-142	-188	59	-40	0	27	-1,1	

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

7. Trägerlandschaft

Die folgenden Tabellen zeigen, wie sich die genehmigten institutionellen Plätze auf die Einrichtungen nach Trägerschaft und Finanzierungsform aufteilen (Stand 01.10.2011)

Städtische Einrichtungen

Träger	Plätze ge- samt	davon:				Zahl der Ein- richtungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Städtische Kindertagesstätten	3.282	287	1.843	778	344	37
Horte in Spielparks	70	0	0	70	0	7
Gesamt	3.352	287	1.843	848	344	44

Städtische Einrichtungen in Betriebsführung der Verbände der Freien Wohlfahrts- pflege (BKE)

Träger	Plätze ge- samt	davon:				Zahl der Ein- richtungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Arbeiterwohlfahrt	2.828	442	1558	720	108	36
Caritasverband	1.428	147	916	345	20	15
Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit	748	90	518	120	20	10
Deutsches Rotes Kreuz	985	90	563	232	100	13
Ev.luth. Stadtkirchenverband	1.490	102	1002	236	150	19
Ev.Freikirchliches Sozialwerk	95	0	75	20	0	1
Lebenshilfe	70	0	70	0	0	1
Kinderhilfe Stefanstift	175	15	100	40	20	2
Gesamt	7.819	886	4.802	1.713	418	97

Verbandseigene Kindertagesstätten (VBE)

Träger	Plätze ge- samt	davon:				Zahl der Ein- richtungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Arbeiterwohlfahrt	50	0	50	0	0	1
Katholische Kirche	770	0	645	80	45	12
Deutsches Rotes Kreuz	70	0	25	20	25	2
Ev.-luth. Stadtkirchenver- band	3.111	104	2479	363	165	41
DwKt	10	10	0	0	0	1
Gesamt	4.011	114	3.199	463	235	57

Kleine Kindertagesstätten (KKT)

Träger	Plätze ge- samt	davon:				Zahl der Ein- richtungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Elternvereine	639	425	90	24	100	65
Diakonisches Werk	10	10	0	0	0	1
Kinderhilfe Stepahstift	10	0	10	0	0	1
HdV	10	10	0	0	0	1
Verein	10	10	0	0	0	1
Gesamt	679	455	100	24	100	69

Kinderläden (Kila) nach Finanzierungsform

Träger	Plätze ge- samt	davon:				Zahl der Ein- richtungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Elternvereine	3.525	725	1412	673	715	113
Kinderhilfe Stephanstift	168	0	168	0	0	4
Arbeiterwohlfahrt	25	0	25	0	0	1
Corona	90	0	70	20	0	1
Johanniter	15	15	0	0	0	1
GmbH	30	30	0	0	0	1
Verein	40	15	25	0	0	1
Gesamt	3.893	785	1.700	693	715	122

Innovative Modellprojekte (INNO)

Träger	Plätze ge- samt	davon:				Zahl der Ein- richtungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort/Inno	AüG	
Vereine	80	0		80	0	4
Diakonisches Werk	20	0	0	20	0	1
Gesamt	100	0	0	100	0	5

Sonstige Einrichtungen

Träger	Plätze ge- samt	davon:				Zahl der Ein- richtungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Betriebskindertagesstätten	459	160	144	60	95	10
GmbH		208	80	20	90	7
griechisch-Orthodoxe Kir- chengemeinde	25	0	25	0	0	1
Spielkreise	17					1
GiB	30	0	30	0	0	1
Lebenshilfe	26	0	26	0	0	1
Johanniter	135	60	75	0	0	1
Spielkreise	17	0	17	0	0	1
TiGA-Park e.V.	84	15	24	20	25	1
Gesamt	793	443	421	100	210	24

Heilpädagogische Einrichtungen

Träger	Plätze ge- samt	davon:				Zahl der Ein- richtungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Lebenshilfe	66	0	66	0	0	2
Arbeiterwohlfahrt	72	0	72	0	0	2
GiB	24	0	24	0	0	1
Gesamt	162	0	162	0	0	5

Abkürzungsverzeichnis

AüG	Altersübergreifende Gruppe
Inno	Innovatives Modellprojekt zur Schulkindbetreuung an Grundschulen
LHH	Landeshauptstadt Hannover
SBM	Schulergänzende Betreuungsmaßnahmen

Glossar

A

Altersübergreifende Gruppen Die Betriebserlaubnis für altersübergreifende Gruppen sieht neben der Belegung mit Kindergartenkindern auch eine anteilige Platzbelegung mit Kindern im Krippenalter oder mit Schulkindern vor. Dies ermöglicht eine bedarfsorientierte Belegung der Gruppen und erleichtert eine Umstrukturierung für andere Altersgruppen.

Altersgruppen

Altersgruppe von 0 bis 2 Jahre (Kleinkindbetreuung)
Altersgruppe von 3 bis 5 Jahre (Kindergartenbetreuung)
Altersgruppe von 6 bis 9 Jahre (Schulkindbetreuung)

B

Betreute Kinder Anzahl der zur Stichtagserhebung am 01.10.2011 betreuten Kinder

Betreuungsquote Anteil der betreuten Kinder im Verhältnis zur tatsächlichen Bevölkerung in dieser Altersgruppe.

G

Genehmigte Plätze max. zur Verfügung stehende Betreuungsplätze gemäß der vom Land erteilten Betriebserlaubnis

H

Hort institutionelle Einrichtung zur Schulkindbetreuung

I

Innovatives Modellprojekt Betreuungsmodell für Grundschulkinder mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 20 Stunden

Institutionelle Betreuung Tageseinrichtungen mit einer gruppenpädagogischen Kinderbetreuung nach dem „Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder“ (KiTaG)

K

Kindergarten

institutionelle Einrichtung der Jugendhilfe zur Betreuung von Kindern ab Vollendung des 3. Lebensjahres bis zur Einschulung

Kleinkindbetreuung

Betreuungsangebote für Kinder bis Vollendung des 3. Lebensjahres (Krippe und Tagespflege)

Krippe

institutionelle Einrichtung zur Betreuung von Kleinkindern

S

Schulergänzende
Betreuungsmaßnahme

Durch Fördervereine einer Grundschule organisierte Schulkindbetreuung - Maßnahme des Fachbereiches Bibliothek und Schule

Schulkindbetreuung

Betreuungsangebote für Grundschul Kinder (Hort, Inno, SBM, Tagespflege)

T

Tagespflege

Kinderbetreuung in familiennaher Situation. Die Kinderbetreuung erfolgt entweder im Haushalt der Tagespflegeperson, im elterlichen Haushalt oder in eigens dafür angemieteten Räumen.